

Angestellter am Institut für Bodenmechanik und Felsmechanik an der Karlsruher Universität bei Prof. *Gudehus* und promovierte 1986 im Bereich Grundbau bei Prof. *Brauns* über ein Thema, das ihn bis heute immer wieder beschäftigt: Filtrationsverhalten und Bemessung von Erdstoff-Filtern.

Seine erste praktische Tätigkeit nach der Promotion führte ihn als Gruppenleiter Bodenmechanik und Grundbau in die Björnson Beratende Ingenieure GmbH Koblenz, wo er umfangreiche geotechnische Planungen von Projekten des Wasser- und Deponiebaus und Sanierungsplanungen durchführte.

Wie bereits seine Eltern machte auch Karl Josef Witt den Schritt in die wirtschaftliche Selbständigkeit und stieg 1990 in das Erdbaulaboratorium Hans *Kusenbach* in Koblenz ein, ab 1991 *Kusenbach + Witt Baugrundlabor*, später *Witt + Jehle Geotechnik GmbH*, Koblenz. Dort beschäftigte er sich mit dem breiten Spektrum des Erd- und Grundbaus sowie Fragestellungen aus der gesamten Geotechnik.

Mit dem Ruf an die Bauhaus-Universität Weimar kann Prof. *Witt* seit 1998 seine umfangreichen Erfahrungen aus der Praxis an die Weimarer Studenten weitergeben. Gerade die herzliche Art und der direkte Kontakt stehen bei den Studenten hoch im Kurs. So übernimmt er beispielsweise Führungen durch das geotechnische Labor als Institutsleiter persönlich, wenn es sein Terminplan zulässt. Nebenbei engagiert sich Prof. *Witt* in der Konrad-Adenauer-Stiftung als Vertrauensdozent für die Studentenförderung. An der Professur Grundbau forscht der Wissenschaftler *Witt* mit seinen Mitarbeitern aktuell in den Bereichen Deponiebau, innere Erosion, hydraulischer Grundbruch, Bodenverbesserung, Böschungssicherung sowie Sicherheit und Zuverlässigkeit im Erd- und Grundbau. Seit März 2009 hat er zusätzlich das Aufgabenfeld des Bereichs Bodenmechanik übernommen. Des Weiteren ist *Karl Josef Witt* Leiter des Fachbereichs Geotechnik an der Materialforschungs- und Prüfanstalt Weimar, einem An-Institut der Bauhaus-Universität Weimar.

Im Jahr 2007 gründete er erneut ein Ingenieurbüro, die *witt & partner geoprojekt GmbH* in Weimar und Hannover. Neben seiner langjährigen Prüf- und Sachverständigentätigkeit bietet ihm dieses Büro den Rahmen für die geotechnische Bearbeitung einer Vielzahl interessanter Praxisaufgaben im öffentlichen und privaten Auftragsspektrum.

Seine mehrjährige praktische Erfahrung bei der Planung und Durchführung von Ingenieurprojekten des Erd- und Grundbaus bilden zusammen mit der

universitären Forschung eine deutschlandweit herausragende Schnittmenge zwischen Praxis und Forschung, wodurch dem Universitätsstandort Weimar durch Prof. *Witt* maßgeblich Geotechnik-Know-How zugeführt wurde.

Zu seinen weiteren Aufgaben gehören viele ehrenamtliche Tätigkeiten in Gremien, Vereinigungen sowie Ausschüssen und Arbeitsgruppen. Dazu zählen Aktivitäten bei der Ingenieurkammer Thüringen, beim Normenausschuss Bau, beim ITVA-Ingenieurtechnischer Verband Altlasten e.V. sowie bei der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik, was hier besonders zu würdigen ist. Seit vielen Jahren gehört Prof. *Witt* dem DGGT-Arbeitskreis 6.1 „Geotechnik der Deponiebauwerke“ an und hat sich über Jahrzehnte in dem Aufgabenfeld der Umweltgeotechnik besonders engagiert. Aus diesem Engagement heraus begründet sich auch seine Wahl zum Obmann des Arbeitskreises 6.1 „Geotechnik der Deponiebauwerke“ am 17.10.2002 als Nachfolger von Herrn Dr.-Ing. *E. Gartung*. Ebenfalls im Jahre 2002 wurde Prof. *Witt* von der Mitgliederversammlung der DGGT als Vertreter der Ordentlichen Mitglieder in den Vorstand der Gesellschaft gewählt. Seit 2003 gehört er zudem der Leitung der Fachsektion „Umweltgeotechnik“ (vormals „Deponien und Altlasten“) der DGGT an und wurde für die Amtsperiode 2011–2014 als 1. Stellvertretender Leiter dieser Fachsektion wiedergewählt. Darüber hinaus ist Prof. *Witt* seit 2002 auch Mitglied des DGGT-Arbeitskreises 1.5 „Sicherheit im Erd- und Grundbau“ (zugleich Normenausschuss NA 005-05-01 AA).

Seit der Jubiläums-Baugrundtagung 2010 in München hat Prof. *Witt* sein Engagement für die Deutsche Gesellschaft für Geotechnik weiter erhöht, indem er die Wahl zum Stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschaft am 4. November 2010 annahm und damit für die Leitung der DGGT auch juristische Verantwortung übernommen hat.

Auch international hat sich Prof. *Witt* engagiert und arbeitet seit 2001 im heutigen TC 213, Scour and Erosion (vormals TC 33, Geotechnics and Soil Erosion) der International Society for Soil Mechanics and Geotechnical Engineering, ISSMGE, mit.

Dieses umfassende Engagement und Fachwissen in der Geotechnik prädestinierte Prof. *Witt* als Nachfolger von Prof. *Smolczyk*, mit der 7. Auflage des Grundbautaschenbuchs auch die Herausgeberschaft für dieses bedeutende Standardwerk der Geotechnik zu übernehmen. Nicht nur die deutschsprachige Ausgabe des Grundbautaschenbuchs ist eine ambitionierte, zeitaufwen-

## Professor Dr.-Ing. Karl Josef Witt 60 Jahre



Am 23. Mai 2011 feierte Prof. Dr.-Ing. *Karl Josef Witt*, Universitätsprofessor für Grundbau an der Bauhaus-Universität Weimar, seinen 60. Geburtstag.

Er wurde in Bühl/Baden geboren, wo er auch seine Schul- und Jugendzeit verbrachte. Seine berufliche Laufbahn begann 1966 mit einer Ausbildung im Fliesenlegergeschäft seines Vaters.

Sein Studium des Bauingenieurwesens absolvierte er an der Universität Fridericiana in Karlsruhe von 1973 bis 1979 mit einer Diplomarbeit in der Vertiefungsrichtung Boden- und Felsmechanik. Anschließend arbeitete er von 1979 bis 1986 als wissenschaftlicher

## Persönliches

dige Aufgabe für die Geotechnik in Deutschland, auch die geplante englische Ausgabe wird zusätzlich viel Fleiß und Aufwand erfordern.

Vorstand, Geschäftsführung und Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik bedanken sich ausdrücklich für das jahrzehntelange vorbildliche, ehrenamtliche Engagement von Prof. *Witt* in unserer Gesellschaft.

Wir wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute, verbunden mit Stunden der Entspannung in seinem, schönen Heim in Weimar oder im Ferienhäuschen in Ligurien in Italien mit inspirierendem Weitblick aufs Meer.

*Maria Noack,  
Thomas Wolff,  
Georg Heerten*